

Firstfeier Naturwärme Montafon



Als „Meilenstein“ hat Landesrat Siegi Stemer das interkommunale Naturwärme-Heizkraftwerk „Naturwärme Montafon“ bei der feierlichen Firstfeier bezeichnet. Die Gemeinden Schruns, Tschagguns sowie Bartholomäberg haben gemeinsam mit der Montafonerbahn AG und dem Forstfonds des Standes Montafon vor vier Jahren mit dem Grundsatzbeschluss zu diesem Biomasseheizkraftwerk die

Zeichen der Zeit richtig erkannt und sich in Zeiten von explodierenden Energiekosten ganz auf die Natur konzentriert.

Dank an Handwerker

Knapp ein Jahr nach dem Spatenstich Anfang August 2008 konnte mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger** gemeinsam mit **Jürgen Kuster**, dem neuen Geschäftsführer der „naturwärme-montafon biomasse-heizkraftwerk

GmbH“, jetzt zur feierlichen Firstfeier des gut 17-Millionen-Euro-Großprojekts laden. Standesrepräsentant **Erwin Bahl**, die Bürgermeister **Herbert Bitschnau** und **Martin Vallaster** als Gesellschafter sowie die Amtskollegen **Burkhard Wachter**,



Günter Flatz (l.) mit mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger.



Burkhard Wachter mit Ludwig Summer, Erwin Bahl und Landesrat Siegi Stemer (v. l.).



Martin Netzer und Herbert Bitschnau (r.).



Richtspruch der Zimmerer.



Erich Schwärzler mit Hubert Malin (r.).



„Mit der Firstfeier der Naturwärme Montafon haben wir einen Meilenstein in der Geschichte des Montafons geschrieben. Gemeindeübergreifend wird von Schruns, Tschagguns sowie Bartholomäberg und dem Forstfonds des Standes und der Montafonerbahn AG ein Heizkraftwerk errichtet, das umweltschonend ist, die Wertschöpfung in der Region hält und uns vor allem unabhängiger macht in Zeiten von explodierenden Energiekosten.“

Bertram Luger,
mbs-Vorstandsdirektor

Grabungsarbeiten

Verlegung von Fernwärmeleitungen dauert weiter an:

► Die Verlegungen der Fernwärmeleitungen für das Gemeinschaftsprojekt „Naturwärme Montafon“ der Gemeinden Schruns, Tschagguns sowie Bartholomäberg und dem Forstfonds des Standes und der Montafonerbahn AG dauern an. „An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Betroffenen für ihr großes Verständnis und ihre Rücksichtnahme während der Bauarbeiten bedanken“, sagen mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger und Projektverantwortlicher Jürgen Kuster. Auch deshalb, weil die Anrainer derzeit auch durch die Baustelle an der L188 zusätzliche Unannehmlichkeiten ertragen müssen, welche nicht im Zusammenhang mit der Naturwärme stehen. Denn die L188-Baustelle fällt in die Zuständigkeit des Landes. Es wurden lediglich beim Neubau der Straße auch gleich die Fernwärmeleitungen sowie Leitungen für Trinkwasser, Strom, TV-Kabel, etc. mitverlegt. ●

Martin Netzer und Lothar Ladner ließen sich den Dank an die zahlreichen am Bau beteiligten Handwerker ebenso wenig entgehen wie die Landesräte Siegi Stemer und Erich Schwärzler.

Messerscharfes Präsent

Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin, mbs-Aufsichtsrat Günter Flatz sowie Architekt Bernardo Bader und Bauleiter Heinz Fleisch waren beim Richtspruch der Zimmerleute am Dach des imposanten Bau-

werks ebenso hautnah dabei wie die Landtagsabgeordneten Gabi Juen und Siegi Neyer sowie Illwerke-VKW-Direktor Ludwig Summer und Jakob Netzer. mbs-Marketingchefin Waltraud Strobl und ihr Team sorgten jedenfalls mit einem tollen Fest und einem messerscharfen Präsent für ein unvergessliches Richtfest der Naturwärme Montafon, die nach der planmäßigen Inbetriebnahme diesen Herbst im

Endausbau 320 Objekte mit Fernwärme versorgen kann und dabei jährlich rund zwei Millionen Liter Heizöl und 8000 Tonnen CO₂ einspart. Zudem werden pro Jahr etwa drei Millionen Kilowattstunden 100-prozentiger Ökostrom (entspricht etwa dem durchschnittlichen Strombedarf von 600 Haushalten) produziert. ●



Auf dem Dach sprach der Zimmerer im Beisein von Architekt Bernardo Bader den Richtspruch.



Bgm. Martin Vallaster (l.) und Jakob Netzer.



Siegi Neyer, Hubert Malin und Lothar Ladner (v. l.).



Messerscharfes Präsent für jeden Handwerker.



Naturwärme-Chef Jürgen Kuster (l.) mit Heinz Fleisch.